



**STVV: 18.9.2025 , Top 17 Nutzungs- und Gebührenordnung Parktheater u.
Änderungsantrag Grüne, Rede Doris Sterzelmaier**

Sehr geehrte Stadtverordnetenvorsteherin,

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Liebe Gäste,

wir sollen heute einer Gebührenerhöhung und neuen Gebühren beim Parktheater zustimmen. Dem können wir uns in der Form nicht anschließen.

Die Erhöhung geht zurück auf einen gemeinsamen Antrag aller Fraktionen, **außer** uns Grünen, vom Dezember 2024, als es um den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtkultur ging. Es ist richtig, dass die Gebühren von Zeit zu Zeit angepasst werden sollen. Darüber sind wir uns mit den Vorgaben zum HH Konsolidierungskonzept auch einig.

Für uns Grüne muss jedoch eine Erhöhung verhältnismäßig sein. Wir müssen uns anschauen: Wen betrifft es und wollen wir das?

Sie haben schon die Kinderbetreuungsgebühren zum 1.8.25 erhöht, ein Jahr früher, als geplant. Dem haben wir nicht zugestimmt. Gemeinsam haben wir die Grundsteuer B auf 1000 Punkte anheben müssen. Weiterhin wurde bei der allgemeinen Vereinsförderung bereits gekürzt. Alles Belastungen, die besonders Familien treffen und zur ganz allgemeinen Preissteigerung noch hinzukommen.

Sie wollen mit der heutigen Beschlussvorlage die Gebühren bei der Nutzung des Parktheaters nicht nur für gewerbliche Veranstaltungen, sondern auch für Bensheimer Vereine, Jugendverbände und Schulen im Kreis Bergstraße erhöhen.

Damit treffen sie wieder die Familien und die Kinder und Jugendlichen. Dem stimmen wir nicht zu. Das halten wir für nicht vertretbar, nicht verantwortungsvoll und für nicht sozial.

Im Rahmen eines lebendigen kulturellen Lebens in Bensheim und der Heranführung der jungen Menschen an die Kultur wollen wir dies fördern und nicht durch höhere Kosten erschweren. Wir sind doch froh, wenn sich Kinder und Jugendliche bei Kulturveranstaltungen im Theater beteiligen, als Zuschauer oder auf der Bühne. In der Gesellschaft wird diskutiert, dass „die Jugend“ zu viel Zeit in den sozialen Medien verbringt und dies schlecht sei.

Daher gilt es doch, solche Kulturangebote wie im Theater weiter zu fördern und nicht durch Preiserhöhungen für manche unerschwinglich zu machen oder sogar zu verhindern, in dem manche Veranstaltung dann nicht mehr stattfindet.

Für uns ist das eine falsche politische Entscheidung. Daher haben wir einen Änderungsantrag gestellt.

Eine Gebührenerhöhung und die neuen Gebühren für Videotechnik, den Veranstaltungstechniker und für Veranstaltungen nur auf der Bühne halten wir nur für **gewerbliche** Veranstaltungen für vertretbar. Da können wir zustimmen.

Bei der Erhöhung und den neuen Gebühren für Veranstaltungen von Bensheimer Vereinen und Jugendverbänden und von Schulen im Kreis Bergstraße jedoch nicht.

Zu betonen wäre noch, dass die Koalition, also CDU, SPD und FDP, heute dem Punkt Weinbergflurbereinigung nicht zugestimmt hat und einen Änderungsantrag stellte. Sie wollen noch beraten, ob sie doch die mindestens 1,5 Mio Euro freiwillig übernommener Kostenanteil der Stadt für die 300 Grundstückseigentümer am Hemsberg übernehmen wollen, obwohl nur ein Winzer Interesse an der Fortführung des Verfahrens hat. Denn um diese Einsparsumme geht es bei der Vorlage.

Sie predigen, dass gespart werden muss, weil die Haushaltslage schlecht ist. Sie können doch keinem in der Stadt erklären, warum sie hierfür 1,5 Mio Euro ausgeben wollen und auf der anderen Seite gerade bei Bensheimer Vereinen, Jugendverbänden und Schulen die Gebühren anheben. Das passt nicht zusammen. Sie fordern, dass die Verwaltung Haushaltsverbesserungen vorschlägt. Hier wäre eine, und die lehnen sie ab. Auch das passt nicht zusammen.

Wir bitten daher um Zustimmung zu unserem Änderungsantrag beim Parktheater.

Da eine getrennte Abstimmung der Verwaltungsvorlage über gewerbliche und nicht gewerbliche Erhöhung der Nutzungsgebühren nicht möglich ist und alles gesamt abgestimmt wird. Werden wir Grüne uns daher bei der Vorlage enthalten.